

(19)



(11)

EP 4 230 820 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.08.2023 Patentblatt 2023/34

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E04F 11/18^(2006.01) E04D 13/064^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22157636.6**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E04F 11/1812; E04D 13/064

(22) Anmeldetag: **19.02.2022**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(72) Erfinder: **Bangratz, René**
74076 Heilbronn (DE)

(74) Vertreter: **Wimmer, Stephan**
Birkenwaldstrasse 118
70191 Stuttgart (DE)

Bemerkungen:

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2)
EPÜ.

(71) Anmelder: **Bangratz, René**
74076 Heilbronn (DE)

(54) BASISPROFIL MIT MEHRFACHNUTENPROFIL

(57) Vorgeschlagen wird ein Basisprofil (100) zur Anordnung von Balkonverkleidungen an einem Baukörper (200), wobei das Basisprofil (100) einteilig ausgebildet

ist und ein Mehrfachnutenprofil (10) sowie ein Rinnenprofil (12) zur Wasserabführung aufweist.

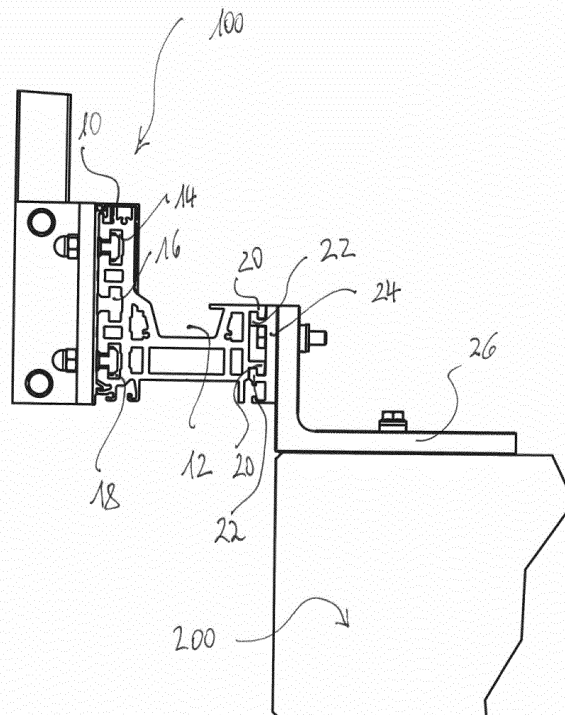


Fig. 2

EP 4 230 820 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Basisprofil mit einem Mehrfachnutenprofil und einem Rinnenprofil nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Stand der Technik

[0002] Bekannt sind Vorrichtungen wie Geländer als Absturzsicherungen für Balkone, Terrassen oder Loggien von Gebäuden. Die Geländer können in Tragprofilen angeordnet und eingespannt gehalten sein. Als Tragprofile kommen insbesondere U-Profile zum Einsatz.

[0003] Eine Balkonentwässerung erfolgt durch Balkonabläufe, durch Rinnen oder durch Wasserspeier. Bei allen Entwässerungen muss dafür gesorgt werden, dass ein ausreichendes Gefälle das Wasser vom Gebäude wegführt und dass die Abläufe, Rinnen oder Speier nicht verstopfen. Sonst besteht die Gefahr eines Rückstaus, der zu verschiedenen Schäden führen kann. Üblicherweise werden Balkonbodenplatten oder Terrassenböden beispielsweise aus Ortbeton hergestellt, die dann danach mit Regenrinnen und/oder Balkongeländern ausgestattet werden.

[0004] Die EP 2 025 827 A1 offenbart eine "Abschlussprofilanordnung für Balkone, Terrassen und dergleichen". Die Abschlussprofilanordnung für die senkrechten Stirnflächen von Balkonen oder Terrassen ermöglicht die Abdeckung durch ein Abschlussprofil, wobei die Stirnflächen zumindest in einem horizontalen Teilbereich vom Abschlussprofil abdeckt ist und das Abschlussprofil wenigstens eine Entwässerungsöffnung zur Abfuhr von anfallender Flüssigkeit aufweist. Das Abschlussprofil weist einen unterhalb der Balkonoberseite im Balkon verankerbaren Verankerungsschenkel und einen sich vom Verankerungsschenkel in Richtung zur Oberseite des Balkons vortretenden, die jeweilige Stirnfläche zumindest bereichsweise abdeckenden Abdeckschenkel auf. Des Weiteren ist eine langgestreckte Abdeckblende am Abschlussprofil angebracht, wobei ein Zwischenraum entsteht, über den anfallendes Wasser hindurchtreten kann.

[0005] Aus der DE 195 35 187 A1 ist eine Lösung zur "Anordnung einer Regenrinne an einer Balkonbodenplatte oder einer Terrasse" bekannt. Bei dieser Lösung wird ein stirnseitig am Balkon angeordnetes, als Abschlussprofil für Balkone oder Terrassen einsetzbares Mehrfachnutenprofil angeordnet, um an diesem ein gegenüber dem Mehrfachnutenprofil relativ verschiebbar angeordnetes Rinnenprofil anzuordnen. Das Rinnenprofil kann dabei entsprechend der jeweils gewünschten Neigung in unterschiedlicher Höhe gegenüber dem Mehrfachnutenprofil befestigt werden, so dass auch vor längeren Balkonfronten oder Terrassen die Regenrinnen das notwendige Gefälle aufweisen, wobei das Mehrfachnutenprofil stirnseitig stets parallel zum Balkon- bzw. Terrassenboden befestigt wird.

[0006] Diese Ausführung ermöglicht keine gleichzeitig

stabile und sichere Geländerbefestigung.

[0007] Aus der DE 203 180 83 U1 ist eine "Pfosten-Riegel-Konstruktion" bekannt, bei der an den Tragprofilen jeweils ein mittlerer Schraubkanal ausgebildet ist. Auf beiden Seiten des Schraubkanals ist eine Entwässerungsnut vorgesehen, und zusätzlich ist an gegenüberliegenden Seiten eine Nut zum Einziehen einer Dichtleiste ausgebildet, um Füllungselemente aufzunehmen. Die von dem Tragprofil hervorstehende Schraubnut ermöglicht eine einfache Montage einer Andruckleiste über Schrauben, allerdings ist die Wärmedämmung im Bereich der Nutwände der Schraubnut gering. Zudem ist die Ansichtsbreite des Tragprofils aufgrund der Vielzahl von Nuten an der Außenseite vergleichsweise breit.

[0008] Ebenfalls bekannt sind "Abschlussprofile für Balkone" (DE 10 2013 102 587 A1), die einen Bodenbelag und einen Befestigungsschenkel zur Befestigung eines Abschlussprofils, einen Wasserablaufschenkel und einen Abdeckschenkel aufweisen, wobei der Wasserablaufschenkel und der Abdeckschenkel senkrecht zu dem Befestigungsschenkel angeordnet sind. Der Abdeckschenkel weist Entwässerungsöffnungen auf. Er ist nach der Montage eines Abschlussprofils oberhalb des Wasserablaufschenkels angeordnet und überdeckt seitlich den auf dem Balkon aufgetragenen Bodenbelag. Unterhalb des Abdeckschenkels mit den Entwässerungsöffnungen ist der Wasserablaufschenkel angeordnet.

[0009] Nachteilig an den bekannten Mehrfachnutenprofilen ist, dass die Konstruktionen durch die erforderliche Anordnung einer Mehrzahl von Funktionseinheiten aufwändig zu montieren sind sowie eine nicht kontrollierte Wasserführung aufweisen. Diese genannten Lösungen sind somit sehr montageintensiv. Nach der Fertigstellung der Balkonbodenplatte bzw. der Terrassenbodenplatte wird die Regenrinne angebracht und nachfolgend die Balkongeländer befestigt und aufwändig ausgerichtet. In die bereits fertiggestellten Bodenplatten dürfen jegliche Befestigungselemente nur so eingebracht werden, dass die Bodenplatten durch das Einbringen von Befestigungselementen statisch nicht geschwächt und/oder derartig beschädigt werden, dass die Bodenplatten aufgrund dieser Beschädigungen dann unter Witterungseinfluss einem verstärkten Verschleiß unterworfen sind. Die genannten Anordnungen zur Entwässerung sind nach der Montage von davor angeordneten Brüstungen bzw. Balkongeländern üblicherweise nicht mehr zugänglich.

[0010] Nachteilig an den bekannten Abschlussprofilanordnungen oder Abwassersystemen ist somit, dass sie getrennt von der Halterung der Balkonbrüstung bzw. Balustrade durch Trag- bzw. Halteprofile angebracht werden müssen und sowohl die aufwändige und teure Fertigung aus verschiedenen Teilen und der optische Eindruck, den diese Tragrahmen und die Abschlussprofilanordnungen vermitteln, soweit sie für Balkone und Terrassen eingesetzt werden, nicht den Ansprüchen an eine moderne Fassadengestaltung entspricht.

[0011] Aufgabe der Erfindung ist es daher, ein Profil

für Balkonverkleidungen zur Verfügung zu stellen, das einfach, kompakt und flexibel ausgestaltet ist und eine kontrollierte Wasserableitung ermöglicht.

Offenbarung der Erfindung

[0012] Die Erfindung wird durch die Merkmale des Hauptanspruchs offenbart. Ausführungsformen und Weiterbildungen sind Gegenstand der sich an den Hauptanspruch anschließenden weiteren Ansprüche.

[0013] Es wird ein einteilig ausgebildetes Basisprofil mit einem Mehrfachnutenprofil und einem Rinnenprofil offenbart, das einerseits als Rinnenkonstruktion zur Wasserableitung und andererseits in Kombination mit einer flexibel verwendbaren Befestigungsmöglichkeit für unterschiedlichster Konsolen für unterschiedliche Tragelemente für Füllelemente von Geländern ausgebildet ist. Dieses Mehrfachnutenprofil wird von außen an einen Baukörper wie eine Betonplatte eines Balkons o.dgl. angeschraubt. An dem Mehrfachnutenprofil können unterschiedliche Konsolen für Balkonverkleidungen angeordnet werden. Die Anordnung der Konsolen kann durch Schrauben in das Mehrfachnutenprofil erfolgen. Zu diesem Zweck sind unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten des Mehrfachnutenprofils durch die Ausbildung mehrerer Nuten für die Anbringung von Konsolen vorgesehen. Das erfindungsgemäße Mehrfachnutenprofil ist durch die Ausbildung als Rinnenkonstruktion gleichzeitig als Wasserablaufsystem ausgebildet. Dadurch entsteht ein modulares System zur variablen Befestigung von Geländer-Tragelementen. Diese Tragelemente sind zur Anbringung für Füllelemente ausgebildet. Die Füllelemente können zwischen den Tragelementen wie Pfosten angeordnet werden und sind aus Glas, Stahlseilen, oder diversen anderen Platten, Netzen o.dgl. ausgebildet.

[0014] Das Mehrfachnutenprofil weist wenigstens zwei, insbesondere jedoch drei Kammern bzw. Nuten auf. In diese Nuten können Nutensteine eingeschoben werden, die mit Schrauben, beispielsweise Hammerkopfschrauben, befestigt werden können. Die Konsolen werden durch Schrauben am Mehrfachnutenprofil angeordnet. Dadurch sind unterschiedliche Nutzungen von verschieden ausgestalteten Konsolen möglich. Es können Konsolen mittig durch Anbringung von Schrauben in der mittleren Nute angeordnet werden, beispielsweise Rundkonsolen, oder auch Rechteckkonsolen, die mittels Verbindungselementen wie Hammerkopfschrauben in den unten sowie oben im Grundprofil ausgebildeten Nuten angeordnet werden. Durch die Ausbildung von wenigstens zwei, insbesondere drei oder mehr Nuten im Mehrfachnutenprofil können an das Mehrfachnutenprofil zusätzlich Fremdsysteme angeordnet werden. Verschiedene Konsolen in Ausbildungen als Winkel-, T- oder mit sonstigen geeigneten Ausformungen können aus einer Richtung von vorne, also dem Baukörper entgegengesetzte Richtung, angeschraubt werden. Diese Möglichkeit der modularen Anbringung unterschiedlichster Sys-

teme ermöglicht eine große Variabilität der Befestigung von Geländer-Tragelementen.

[0015] Die angeordneten Pfosten können als Flachpfosten, Geländerstäbe, Vierkant-, Rund- oder andere Pfosten ausgebildet sein.

[0016] Am Basisprofil sind Blenden angesetzt. Diese Blenden können Außenblenden, Innenblenden sowie Unterblenden bzw. Abschlussblenden sein. Diese Blenden werden in das Mehrfachnutenprofil eingesteckt. Die Innenblende kann in einem oberen Bereich durchlaufend ausgebildet sein.

[0017] Im vorderen Bereich des Basisprofils können unterschiedliche Füllelemente wie Glasgeländer für die Balkonverkleidungen angeordnet werden. Dies erfolgt beispielsweise durch die Anordnung von Geländerprofilen mit Pfosten oder Schwertern. Es können des Weiteren Zusatzteile appliziert werden. Diese Zusatzteile können beispielsweise Backen für die Pfosten sein. Es sind des Weiteren Abdichtungen vorgesehen.

[0018] Das erfindungsgemäße Basisprofils mit dem Mehrfachnutenprofil sowie dem Rinnenprofil in Kombination hat dabei den Vorteil, dass das Mehrfachnutenprofil sowohl eine zusätzliche Rinnenkonstruktion für eine kontrollierte Wasserableitung aufweist als auch zur Anbringung von Konsolen unterschiedlichster Art an der Außenseite des Mehrfachnutenprofils durch die Anordnung und Ausbildung von mindestens zwei Nuten ist. Dadurch lassen sich auch eigene Konsolen von Kunden von außen an das Mehrfachnutenprofil anbringen und dieses eignet sich als Komplettliefersystem.

[0019] Weitere Vorteile und vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind der nachfolgenden Figurenbeschreibung, den Zeichnungen und den Ansprüchen entnehmbar.

[0020] Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Lösung anhand der beigefügten schematischen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 zeigt ein Mehrfachnutenprofil mit einem Rinnenprofil in einem ersten Ausführungsbeispiel in einer isometrischen Ansicht,
- Fig. 2 stellt einen Längsschnitt durch das an einem Baukörper angeordnete Mehrfachnutenprofil dar,
- Fig. 3 zeigt eine isometrische Ansicht des Mehrfachnutenprofils mit einer Rechteckkonsole,
- Fig. 4 zeigt einen Längsschnitt nach Fig. 3 dar,
- Fig. 5 stellt die isometrische Ansicht des Mehrfachnutenprofils mit einer Rechteckkonsole und einem Rechteckpfosten dar,
- Fig. 6 zeigt einen Längsschnitt nach Fig. 5 dar,
- Fig. 7 zeigt das Mehrfachnutenprofil mit dem Rinnenprofil in einer isometrischen Ansicht mit einer Rechteckkonsole und einem Rundpfosten,
- Fig. 8 stellt eine isometrische Ansicht des Mehrfachnutenprofils mit einer Rundkonsole und einem Rechteckpfosten dar,

- Fig. 9 zeigt die isometrische Ansicht nach Fig. 8 mit einer Rundkonsole,
- Fig. 10 stellt einen Längsschnitt mit einer mittig angeordneten Rundkonsole nach Fig. 9 dar,
- Fig. 11 zeigt die isometrische Ansicht des Mehrfachnutenprofils mit einer Winkelkonsole sowie einem Rechteckpfosten,
- Fig. 12 stellt das Mehrfachnutenprofil in isometrischer Ansicht mit einer TKonsole und Doppelschwertpfosten dar,
- Fig. 13 stellt einen Längsschnitt durch das Mehrfachnutenprofil mit einer Winkelkonsole und Rundpfosten dar,
- Fig. 14 zeigt ein Basisprofil mit einer Rundkonsole und einem Rechteckpfosten im Längsschnitt und
- Fig. 15 zeigt eine Außenblende in isometrischer Ansicht.

[0021] In Fig. 1 ist ein Basisprofil 100, das einteilig ausgebildet ist und sowohl ein Mehrfachnutenprofil 10 wie ein Rinnenprofil 12 aufweist, dargestellt. Das Mehrfachnutenprofil 10 weist wenigstens zwei, insbesondere jedoch drei Kammern bzw. Nuten, eine erste Nut 14, eine zweite Nut 16 und eine dritte Nut 18, auf. In diese Nuten 14, 16, 18 können Nutensteine eingeschoben werden, die mit Schrauben, beispielsweise Hammerkopfschrauben, befestigt werden können. Die Nuten 14, 16, 18 sind an unterschiedliche Maße für anzubringende unterschiedliche Konsolen angepasst ausgebildet.

[0022] Fig. 2 zeigt das Basisprofil 100, das an einem Baukörper 200 angeordnet ist. Das Basisprofil 100 ist über Einhakelemente 20 des Rinnenprofils 12 in Hakenaufnahmelemente 22 einer Bauanschlusskonsole 24 über ein Winkelement 26 mit dem Baukörper 200 verbunden. Das Winkelement 26 kann alternativ als Flachelement ausgebildet sein.

[0023] Fig. 3 zeigt das Basisprofil 100 mit dem Mehrfachnutenprofil 10 sowie dem Rinnenprofil 12. Am Mehrfachnutenprofil 10 ist eine Konsole 28, in dieser Ausgestaltung eine Rechteckkonsole 30, angeordnet. Die Rechteckkonsole 30 wird mittels Schrauben 32 am Mehrfachnutenprofil 10 befestigt.

[0024] Fig. 4 zeigt, wie die Rechteckkonsole 30 aus Fig. 3 durch die Einbringung von Schrauben, die in diesem Ausführungsbeispiel als Hammerkopfschrauben 32 ausgebildet sind, am Mehrfachnutenprofil 10 befestigt wird.

[0025] Fig. 5 stellt das Basisprofil 100 dar, an dem an der Rechteckkonsole 30 über erste Pfostenhalterungen 36 ein Tragelement 37, in diesem Ausführungsbeispiel ein Rechteckpfosten 38, angeordnet ist.

[0026] Fig. 6 zeigt, wie die Rechteckkonsole 30 über Hammerkopfschrauben 34 in der ersten, innerhalb des Mehrfachnutenprofils 10 ausgebildeten in Richtung nach oben zeigenden Nut 14 sowie in der dritten, in Richtung nach unten zeigenden Nut 18, angeordnet ist.

[0027] Fig. 7 stellt die Anordnung von Tragelementen

37, in diesem Ausführungsbeispiel Rundpfosten 40, an der Rechteckkonsole 30 dar. Die Rundpfosten 40 sind mittels zweiter Pfostenhalterungen 42 an der Rechteckkonsole 30 angeordnet. Dargestellt ist eine Außenblende 52.

[0028] Fig. 8 stellt das Basisprofil 100 dar, wobei der Rechteckpfosten 38 über erste Pfostenhalterungen 36 an einer Rundkonsole 44 angeordnet ist.

[0029] Fig. 9 zeigt das Basisprofil 100 mit einer mit Schrauben 32 angeordneten Rundkonsole 44.

[0030] Fig. 10 zeigt die Befestigung der Rundkonsole 44 aus Fig. 9 mit einer in der mittleren, zweiten Nut 16 angeordneten Hammerkopfschraube 34. Pro Rundkonsole 44 werden als Verbindungsmittel 34, in diesem Ausführungsbeispiel Hammerkopfschrauben 34, in der zweiten Nut 16 zur Anbringung verwendet. Durch die räumliche Ausgestaltung der Nuten 14, 16, 18 können die darin angeordneten Verbindungsmittel wie Hammerkopfschrauben 34 in Größe und horizontaler Lage leicht variiert, dann eingeschwenkt und entsprechend platziert werden, um eine sichere Verbindung herzustellen. Dadurch ist die Konstruktion begrenzt einstellbar ausgebildet.

[0031] Fig. 11 stellt das Basisprofil 100 dar, an dem ein Rechteckpfosten 38 mit zwei Konsolen 28, in dieser Ausbildung als Winkelkonsolen 46, am Mehrfachnutenprofil 10 angeordnet ist.

[0032] Fig. 12 zeigt das Basisprofil 100, an dem ein Tragelement 37, in diesem Ausführungsbeispiel ein Doppelschwertpfosten 48, durch die Halterung mit einer TKonsole 50 am Mehrfachnutenprofil 10 angeordnet ist.

[0033] Fig. 13 stellt die Anordnung eines Rundpfostens 40 mit einer Winkelkonsole 46 am Mehrfachnutenprofil 10 dar.

[0034] Fig. 14 zeigt ein Basisprofil 100 mit einer Rundkonsole 44 und einem Rechteckpfosten 37, die mit in der mittig ausgebildeten zweiten Nut 16 eingebrachten Hammerkopfschrauben 34, die horizontal und in Grenzen auch vertikal ausrichtbar sind, als weiteres Ausführungsbeispiel.

[0035] Fig. 15 zeigt eine Außenblende 52. Blenden sind an dem Basisprofil angesetzt. Diese Blenden können die gezeigte Außenblende 52, Innenblenden am Rinnenprofil sowie Unterblenden bzw. Abschlussblenden sein. Die Außenblenden 52 werden in das Mehrfachnutenprofil eingesteckt. Die Innenblende kann in einem oberen Bereich durchlaufend ausgebildet sein.

[0036] Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und den Zeichnungen dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein.

Bezugszeichenliste

[0037]

- 10 Mehrfachnutenprofil
12 Rinnenprofil

14 erste Nut
 16 zweite Nut
 18 dritte Nut
 20 Einhakelement
 22 Hakenaufnahmeelement
 24 Bauanschlusskonsole
 26 Winkelement
 28 Konsole
 30 Rechteckkonsole
 32 Schraube
 34 Verbindungsmittel
 36 erste Pfostenhalterung
 37 Tragelement
 38 Rechteckpfosten
 40 Rundpfosten
 42 zweite Pfostenhalterung
 44 Rundkonsole
 46 Winkelkonsole
 48 Doppelschwertpfosten
 50 T-Konsole
 52 Außenblende

100 Basisprofil
 200 Baukörper

Patentansprüche

1. Basisprofil (100) zur Anordnung von Balkonverkleidungen an einem Baukörper (200), **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basisprofil (100) einteilig ausgebildet ist und ein Mehrfachnutenprofil (10) kombiniert mit einem Rinnenprofil (12) zur Wasserabführung aufweist. 30
2. Basisprofil (100) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Mehrfachnutenprofil (10) mindestens zwei Nuten, eine erste Nut (14) und eine zweite Nut (16), oder eine erste Nut (14) und eine dritte Nut (18), oder eine zweite Nut (16) und eine dritte Nut (18), aufweist. 35
3. Basisprofil (100) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Mehrfachnutenprofil (10) eine erste Nut (14), eine zweite Nut (16) und eine dritte Nut (18) aufweist. 40
4. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Mehrfachnutenprofil (10) Konsolen (28) angeordnet sind. 45
5. Basisprofil (100) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Konsolen (28) als Rechteckkonsolen (30), Rundkonsolen (44), Winkelkonsolen (46) oder T-Konsolen (50) ausgebildet sind. 50
6. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden

Ansprüche 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Konsolen (28) mit dem Mehrfachnutenprofil (10) über Schrauben (32) durch in die erste Nut (14) und die dritte Nut (18) oder die zweite Nut (16) eingebrachte Verbindungsmittel (34) verbunden sind. 5

7. Basisprofil (100) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel (34) als Hammerkopfschrauben (34) ausgebildet sind. 10

8. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den Konsolen (28) Tragelemente (27) angeordnet sind. 15

9. Basisprofil (100) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragelemente (27) als Rechteckpfosten (38), Rundpfosten (40), Flachpfosten oder Doppelschwertpfosten (48) ausgebildet sind. 20

10. Basisprofil (100) nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rechteckpfosten (38) mit ersten Pfostenhalterungen (36) an der Konsole (28) gehalten sind. 25

11. Basisprofil (100) nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rundpfosten (40) mit zweiten Pfostenhalterungen (42) an der Konsole (28) gehalten sind. 30

12. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 2 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Nut (14), die zweite Nut (16) und die dritte Nut (18) so ausgebildet sind, dass die darin einzubringenden Verbindungsmittel (34) darin in vertikaler und horizontaler Richtung ausrichtbar angeordnet und dadurch begrenzt einstellbar sind. 35

13. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rinnenprofil (12) Einhakelemente (20) aufweist, mit denen das Rinnenprofil (12) in Hakenaufnahmeelemente (22) einer Bauanschlusskonsole (24) eines Winkelements (26) des Baukörpers (200) eingehängt ist. 40

14. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Basisprofil (100) Außenblenden (52), Innenblenden und/oder Unterblenden angeordnet sind. 45

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ. 55

1. Basisprofil (100) zur Anordnung von Balkonverkleidungen an einem Baukörper (200), wobei das Ba-

sisprofil (100) einteilig ausgebildet ist und ein Mehrfachnutenprofil (10) kombiniert mit einem Rinnenprofil (12) zur Wasserabführung aufweist, wobei

das Mehrfachnutenprofil (10) mindestens zwei Nuten, eine erste Nut (14) und eine zweite Nut (16), oder eine erste Nut (14) und eine dritte Nut (18), oder eine zweite Nut (16) und eine dritte Nut (18), aufweist,

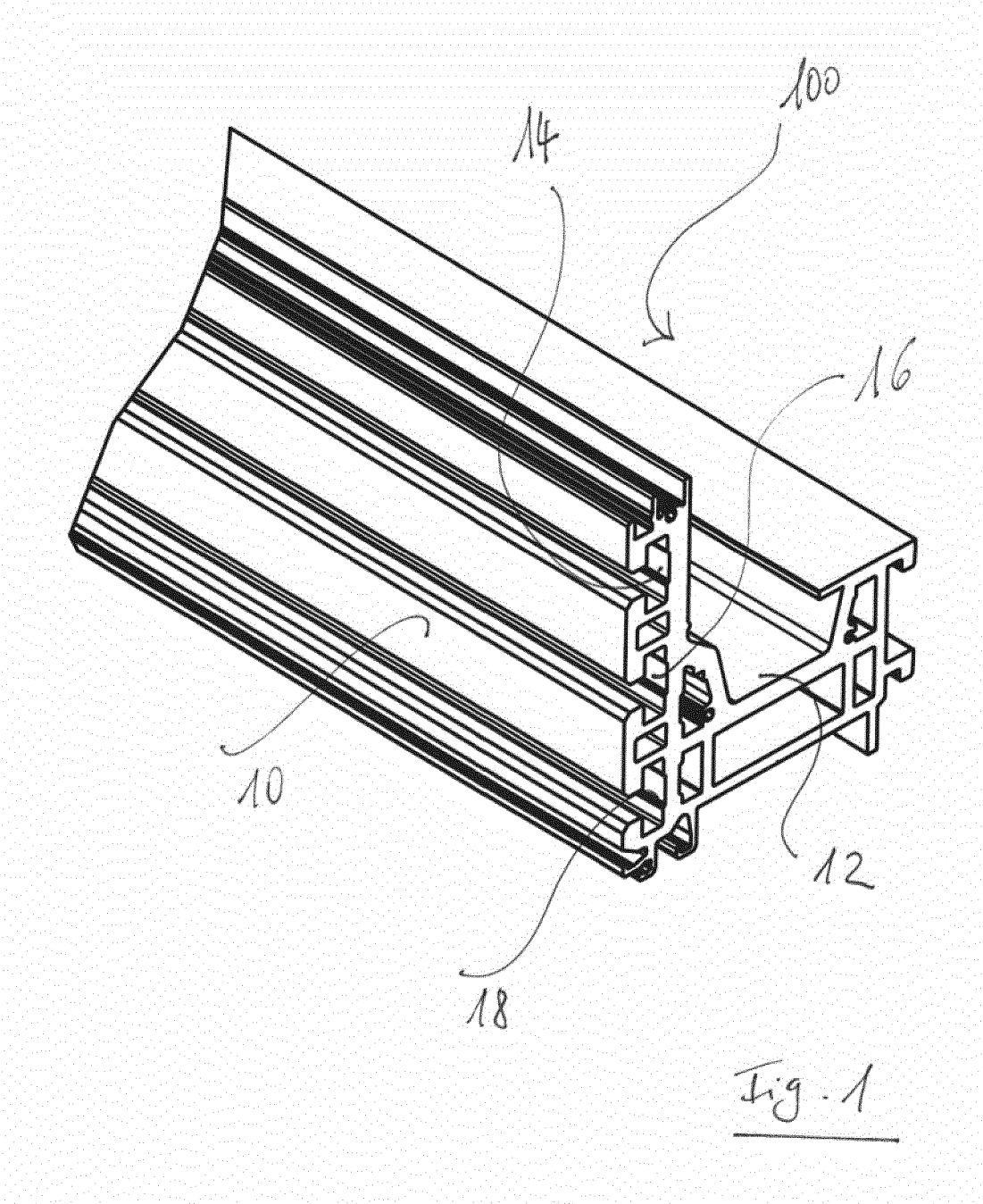
dadurch gekennzeichnet, dass

die erste Nut (14), die zweite Nut (16) und die dritte Nut (18) so ausgebildet sind, dass die darin einzubringenden Verbindungsmittel (34) darin in vertikaler und horizontaler Richtung ausrichtbar angeordnet und dadurch begrenzt einstellbar sind.

2. Basisprofil (100) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Mehrfachnutenprofil (10) eine erste Nut (14), eine zweite Nut (16) und eine dritte Nut (18) aufweist. 20
3. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Mehrfachnutenprofil (10) Konsolen (28) angeordnet sind. 25
4. Basisprofil (100) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Konsolen (28) als Rechteckkonsolen (30), Rundkonsolen (44), Winkelkonsolen (46) oder T-Konsolen (50) ausgebildet sind. 30
5. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Konsolen (28) mit dem Mehrfachnutenprofil (10) über Schrauben (32) durch in die erste Nut (14) und die dritte Nut (18) oder die zweite Nut (16) eingebrachte Verbindungsmittel (34) verbunden sind. 35
40
6. Basisprofil (100) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel (34) als Hammerkopfschrauben (34) ausgebildet sind.
7. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den Konsolen (28) Tragelemente (27) angeordnet sind. 45
8. Basisprofil (100) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragelemente (27) als Rechteckpfosten (38), Rundpfosten (40), Flachpfosten oder Doppelschwertpfosten (48) ausgebildet sind. 50
55
9. Basisprofil (100) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rechteckpfosten (38) mit ersten Pfostenhalterungen (36) an der Konsole (28)

gehalten sind.

10. Basisprofil (100) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rundpfosten (40) mit zweiten Pfostenhalterungen (42) an der Konsole (28) gehalten sind.
11. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rinnenprofil (12) Einhakelemente (20) aufweist, mit denen das Rinnenprofil (12) in Hakenaufnahmeelemente (22) einer Bauanschlusskonsole (24) eines Winkelements (26) des Baukörpers (200) eingehängt ist.
12. Basisprofil (100) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Basisprofil (100) Außenblenden (52), Innenblenden und/oder Unterblenden angeordnet sind.



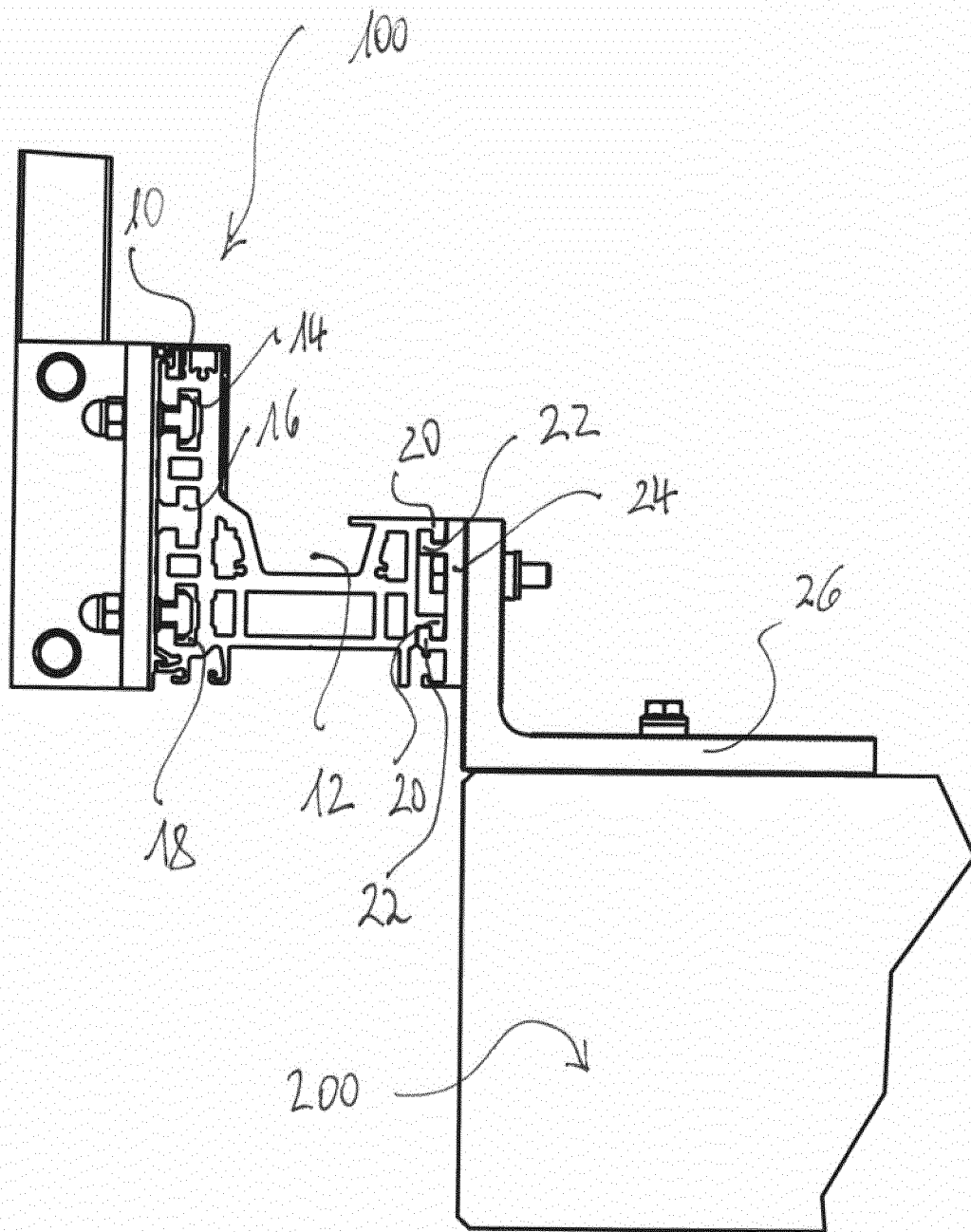
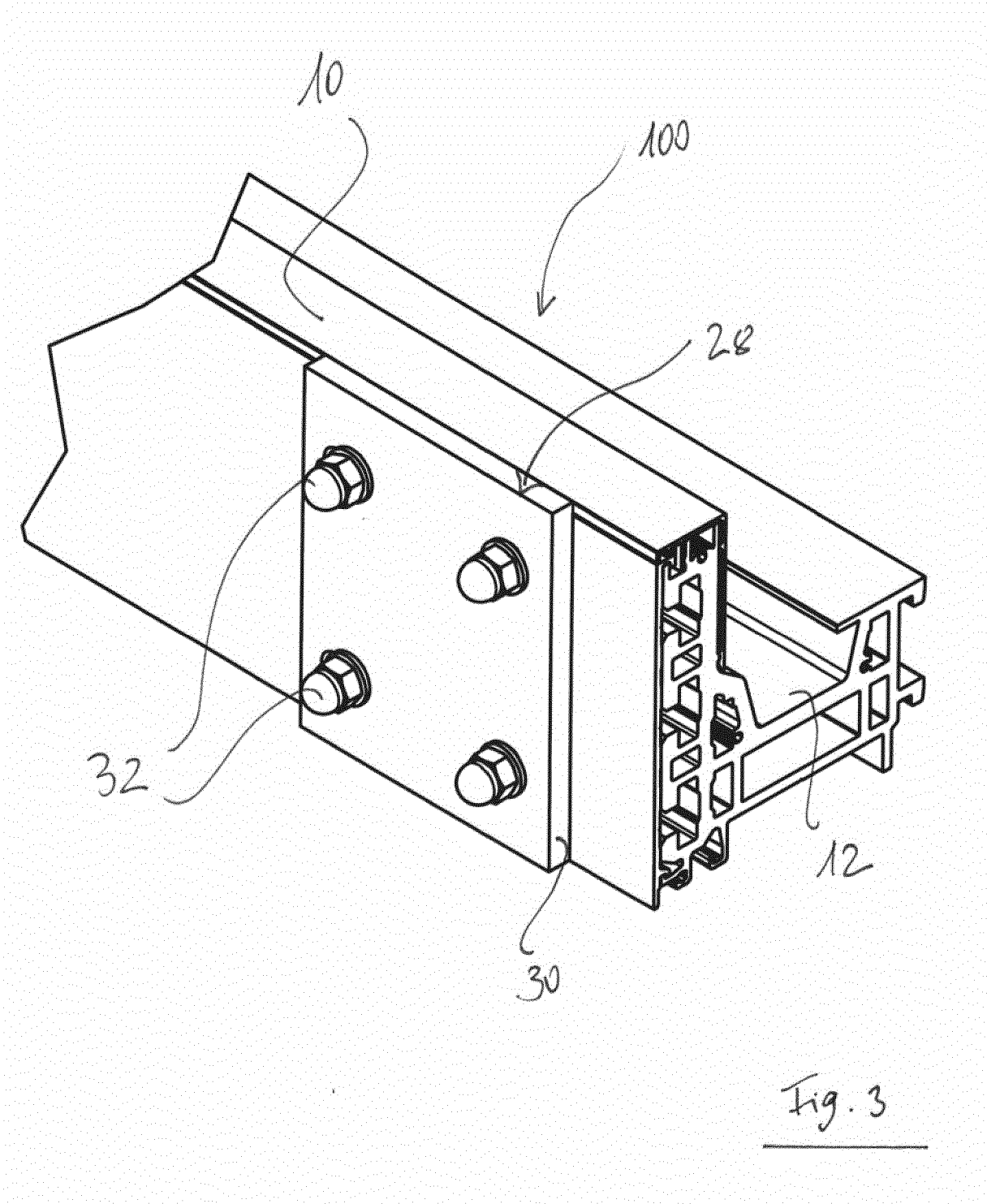
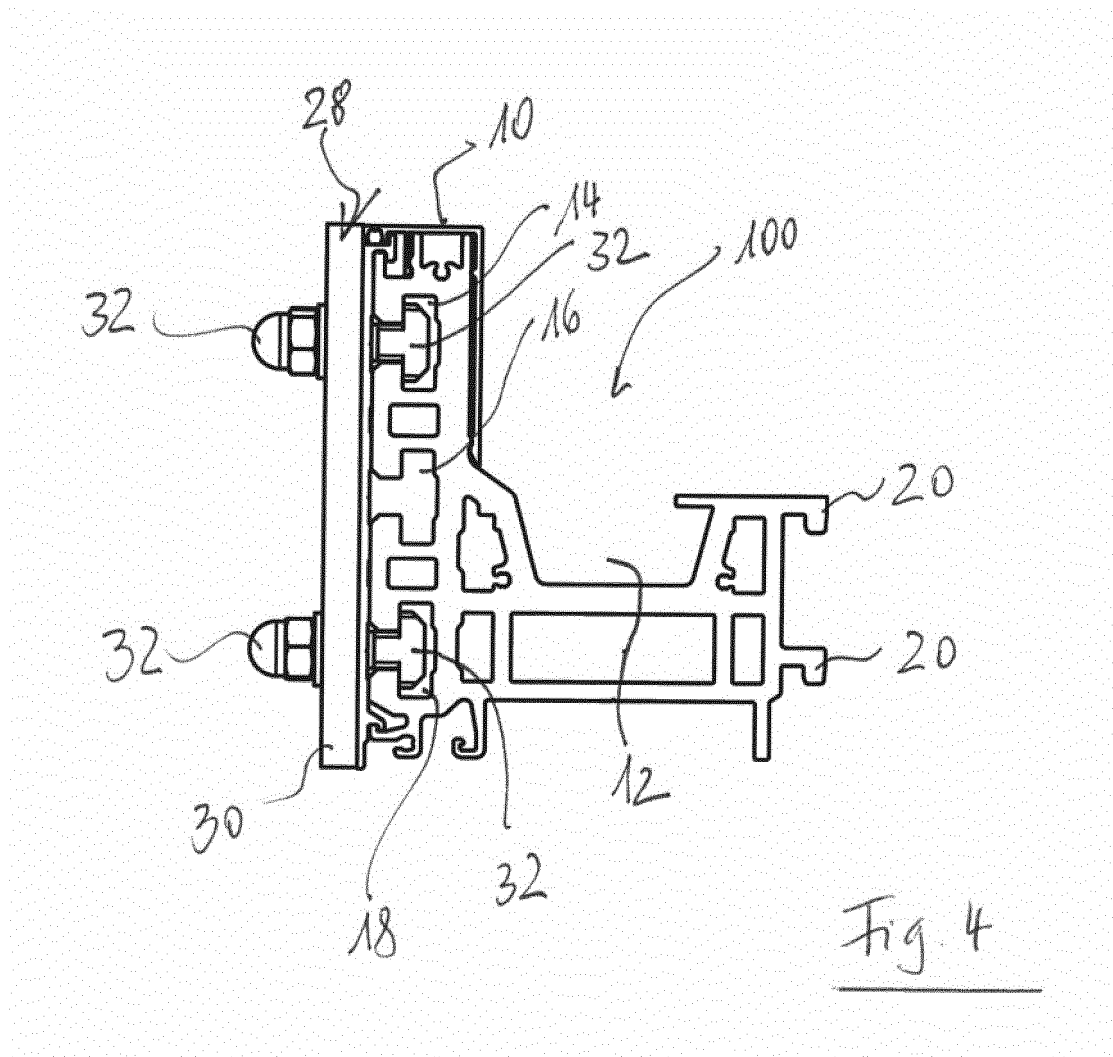
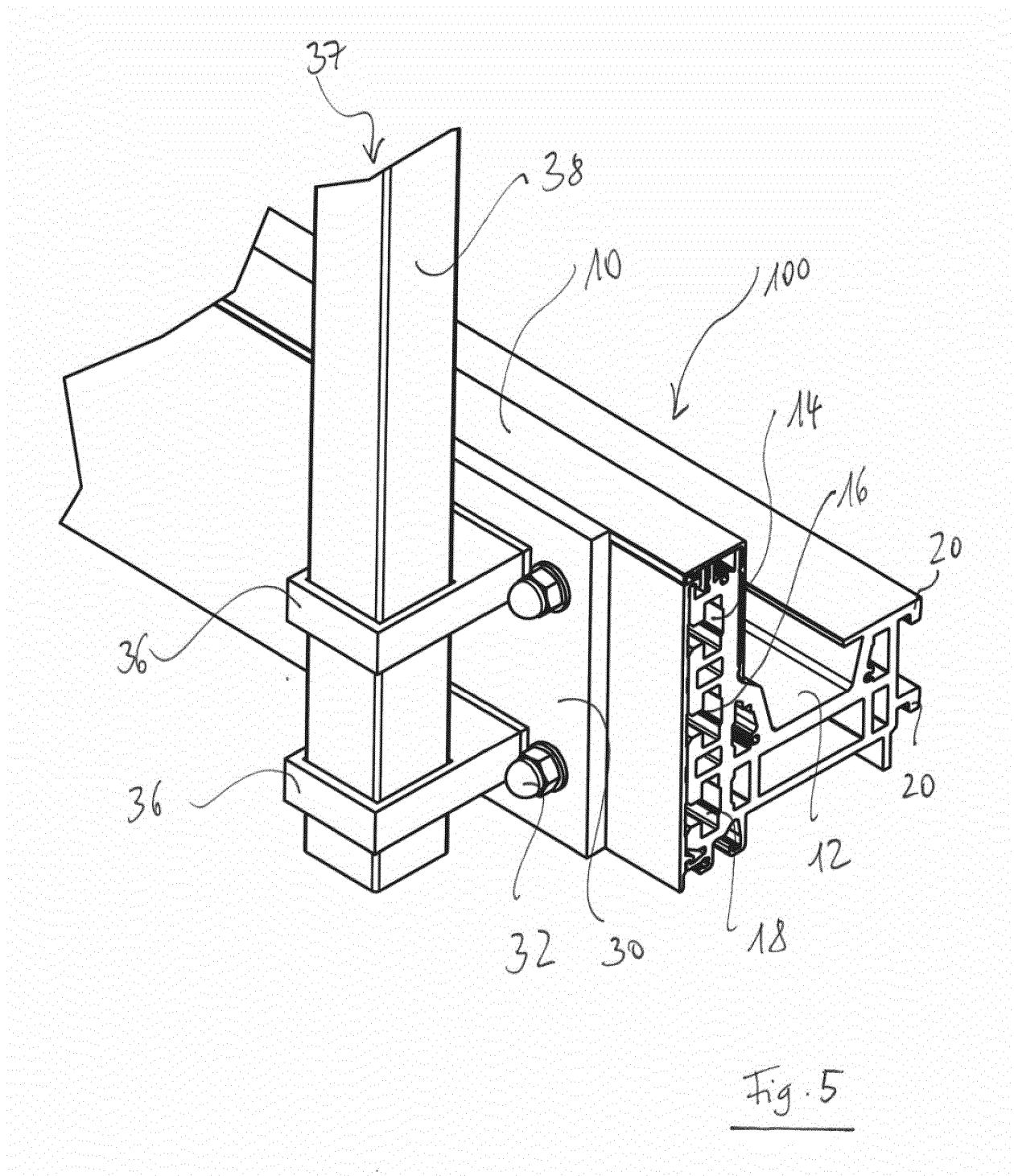


Fig. 2







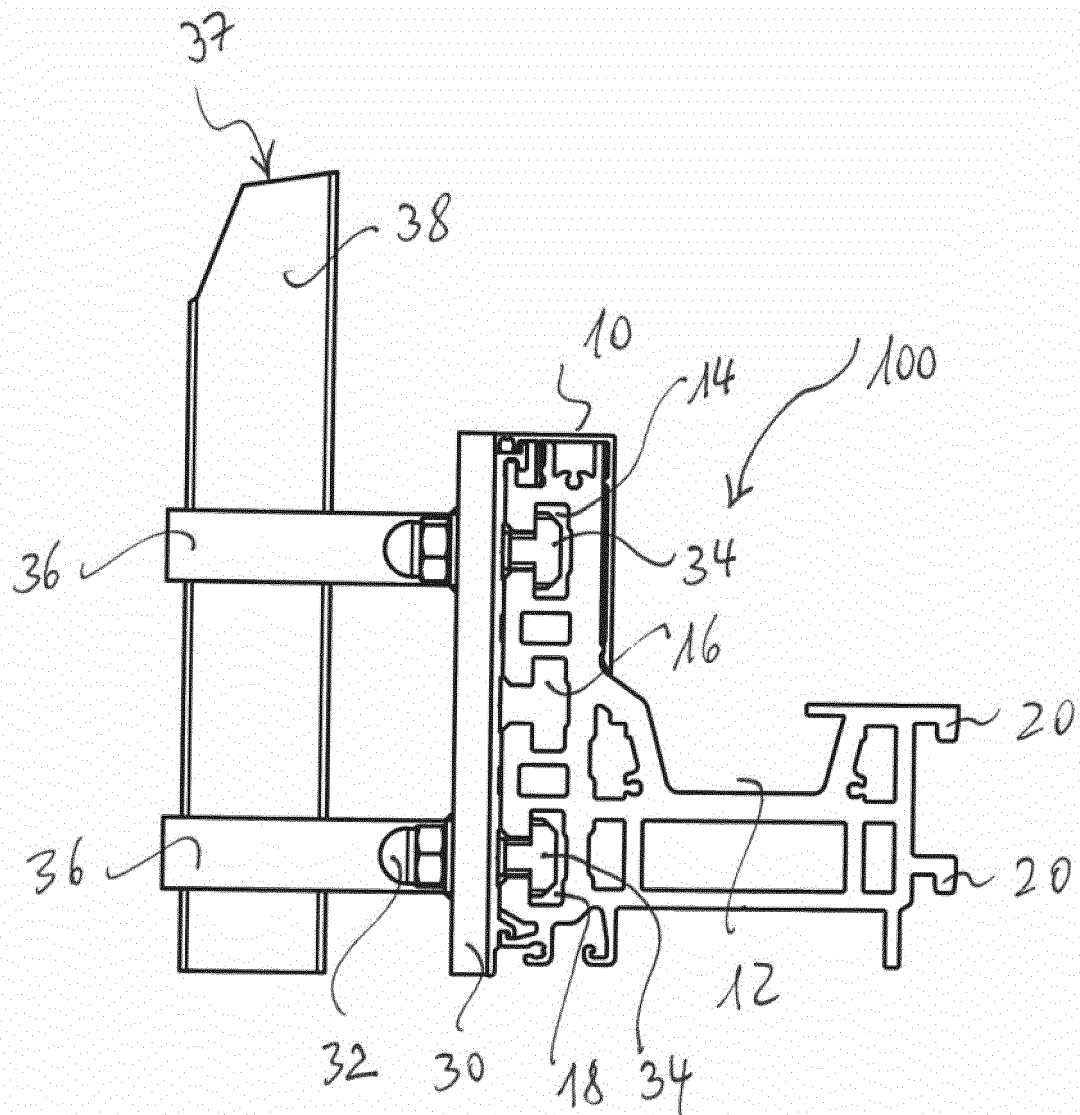
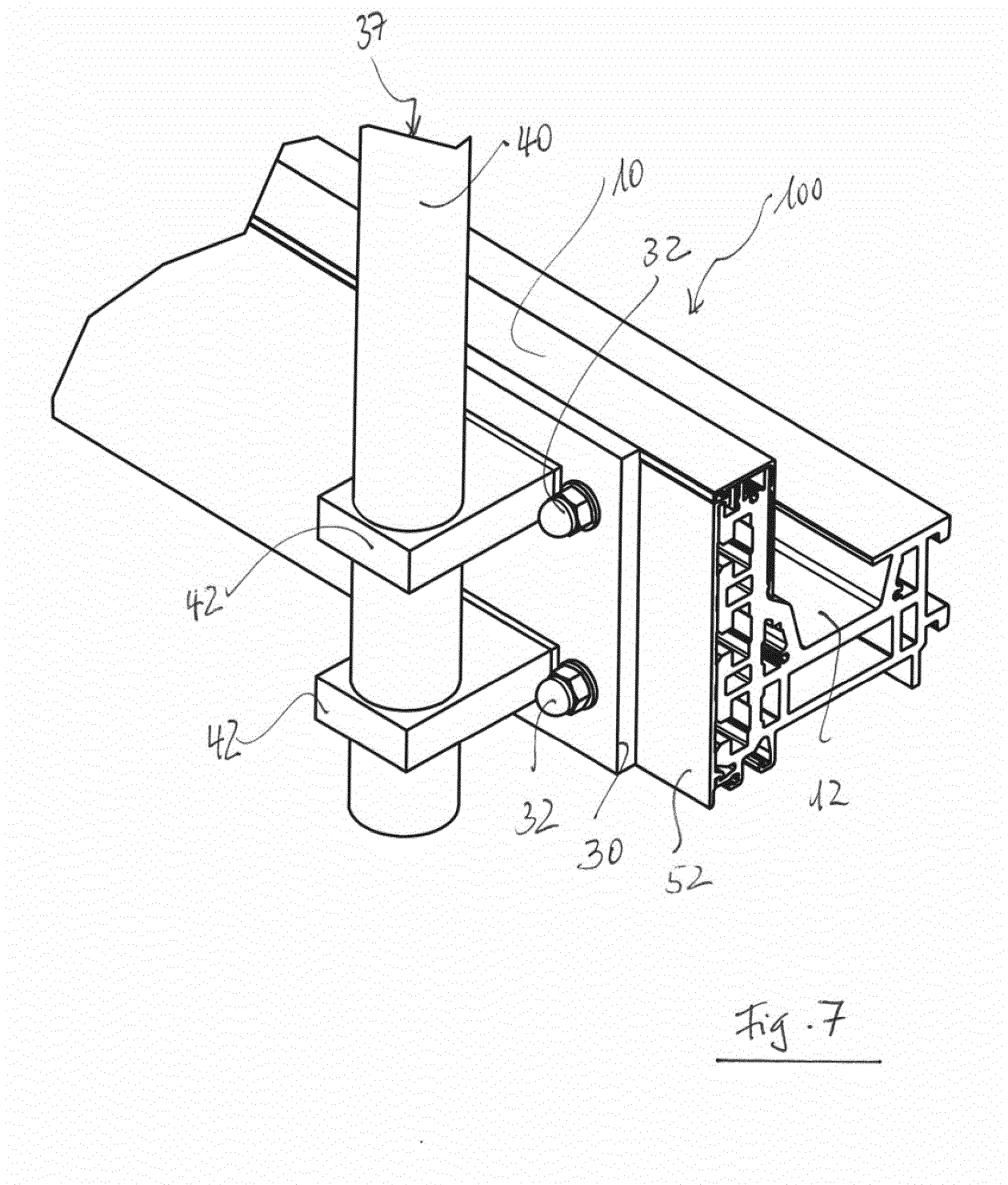
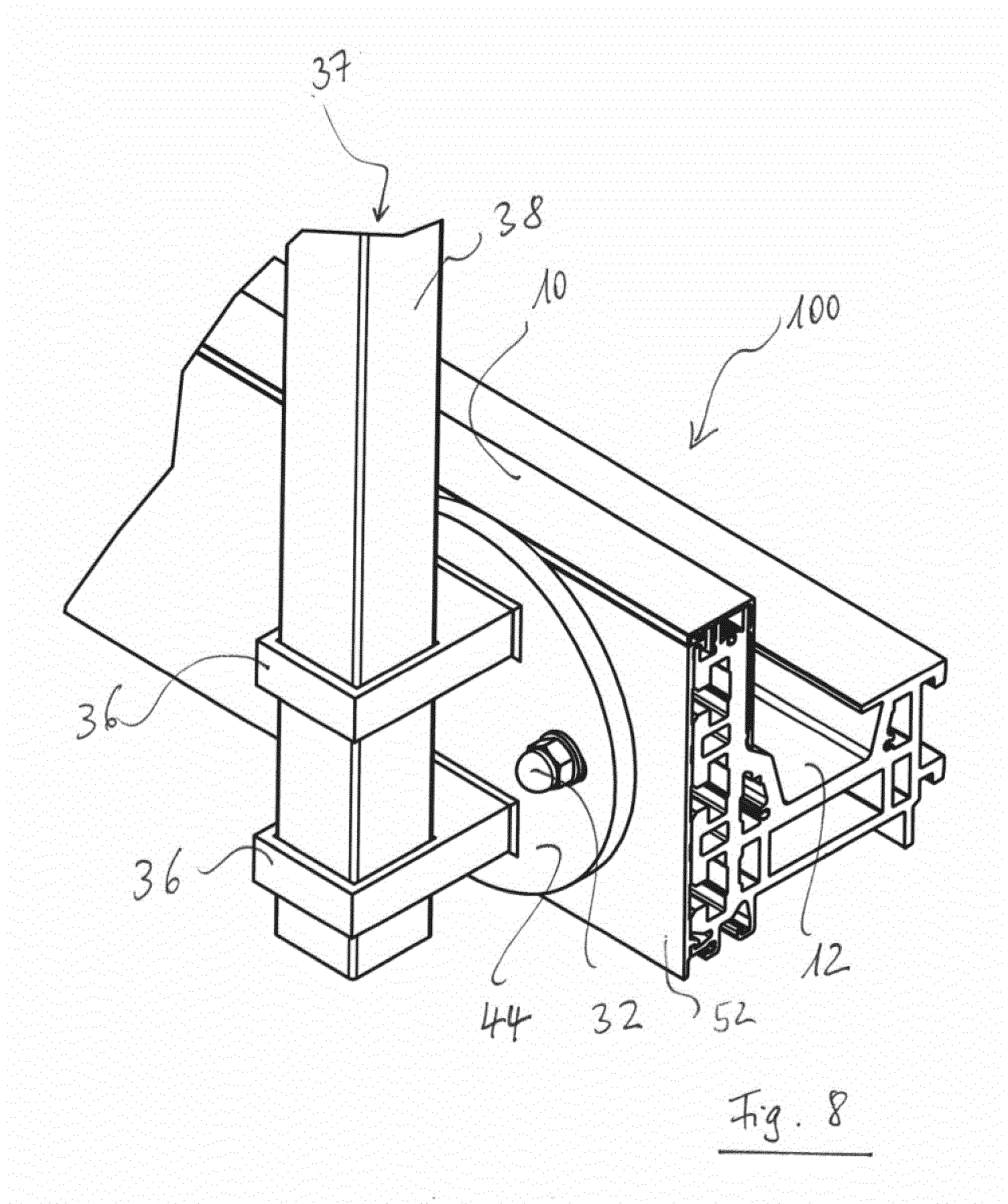
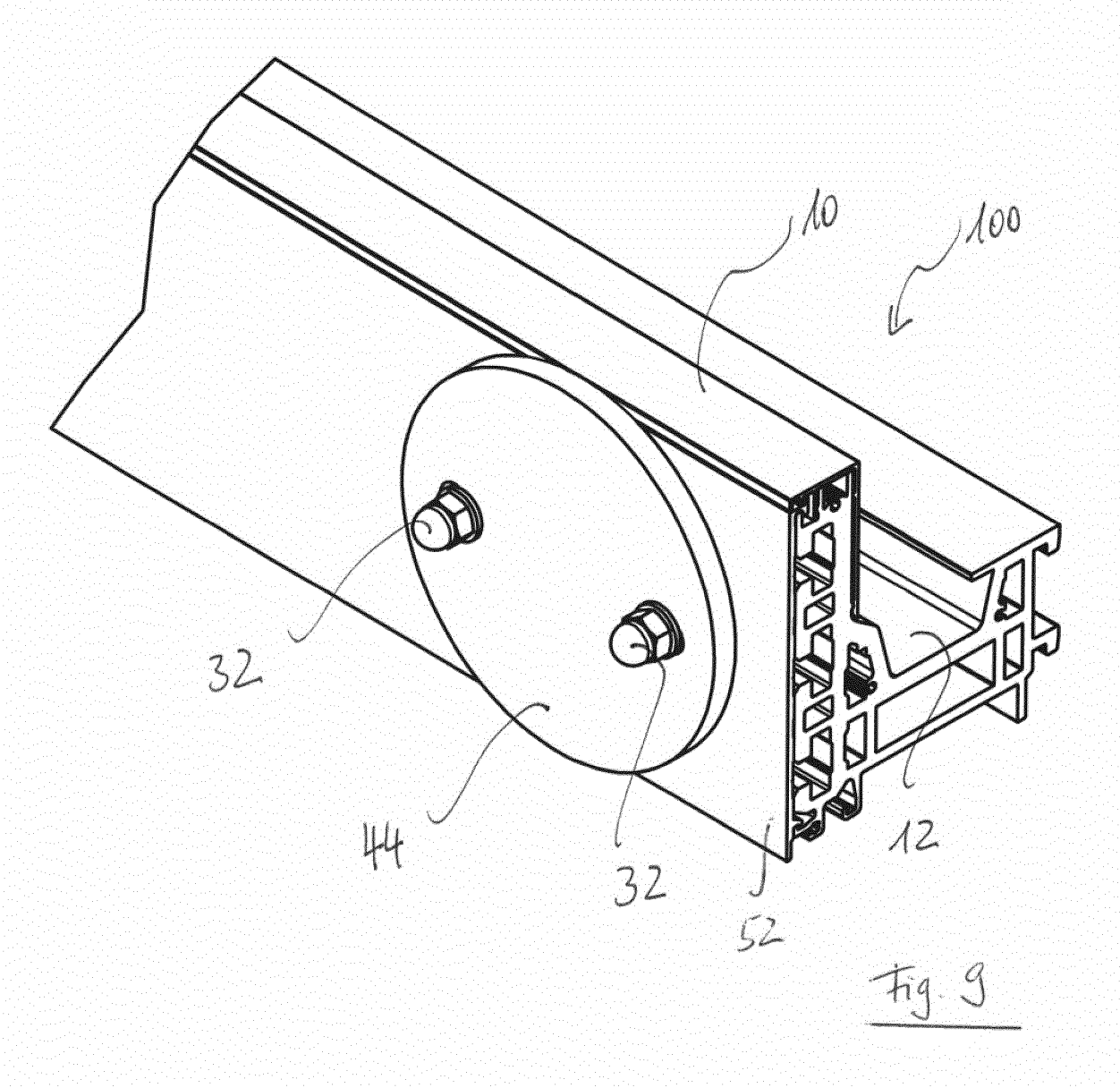
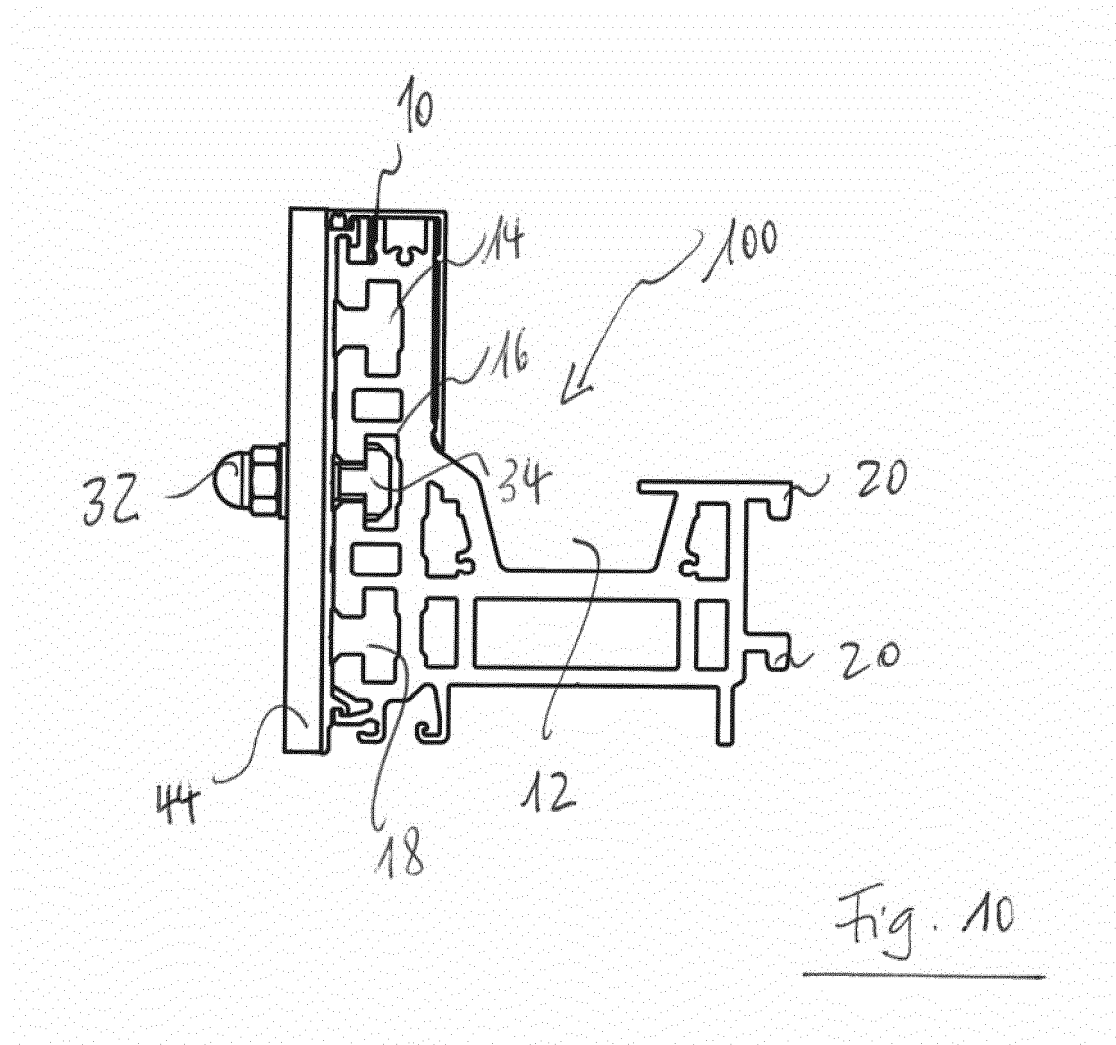


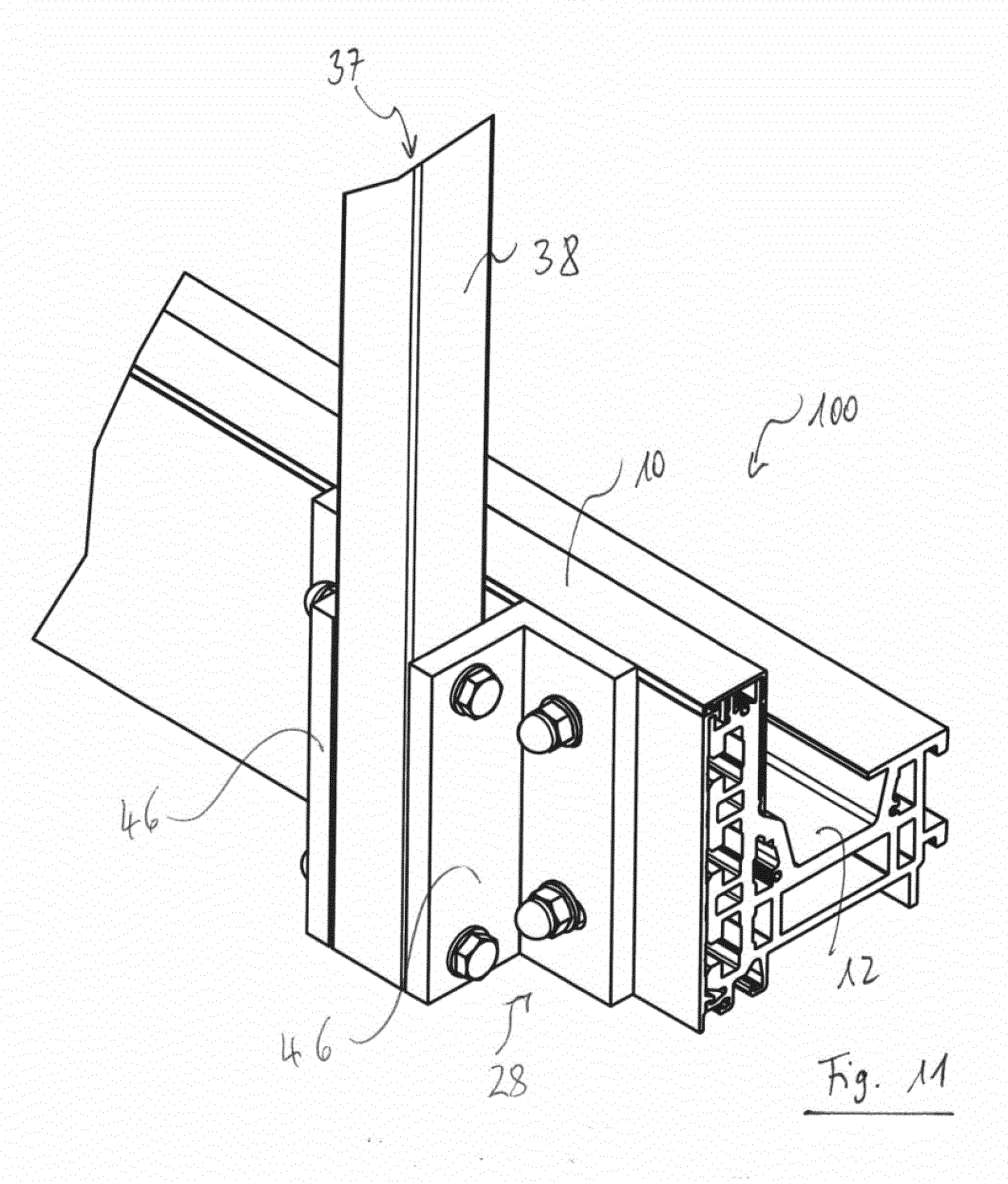
Fig. 6











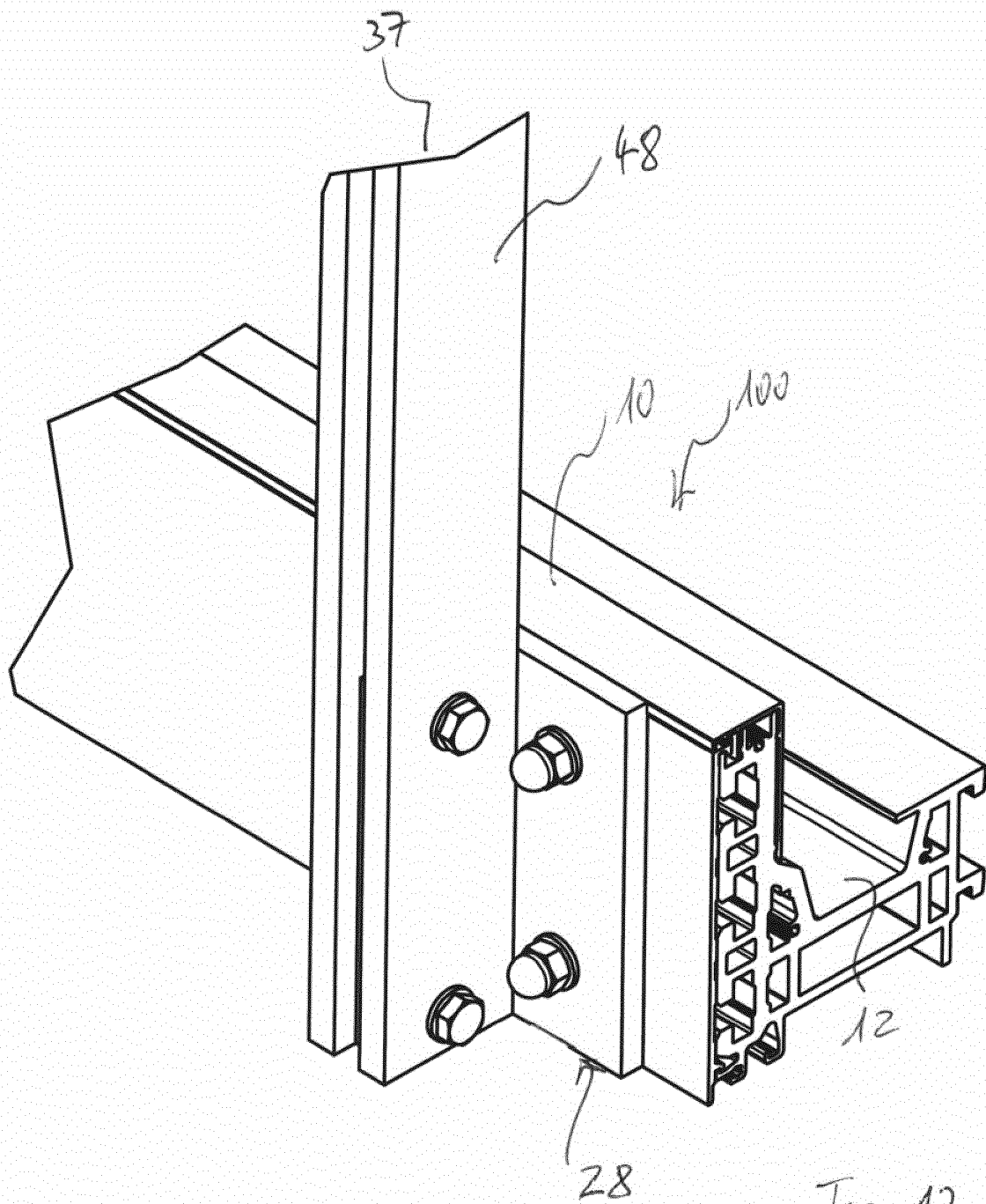
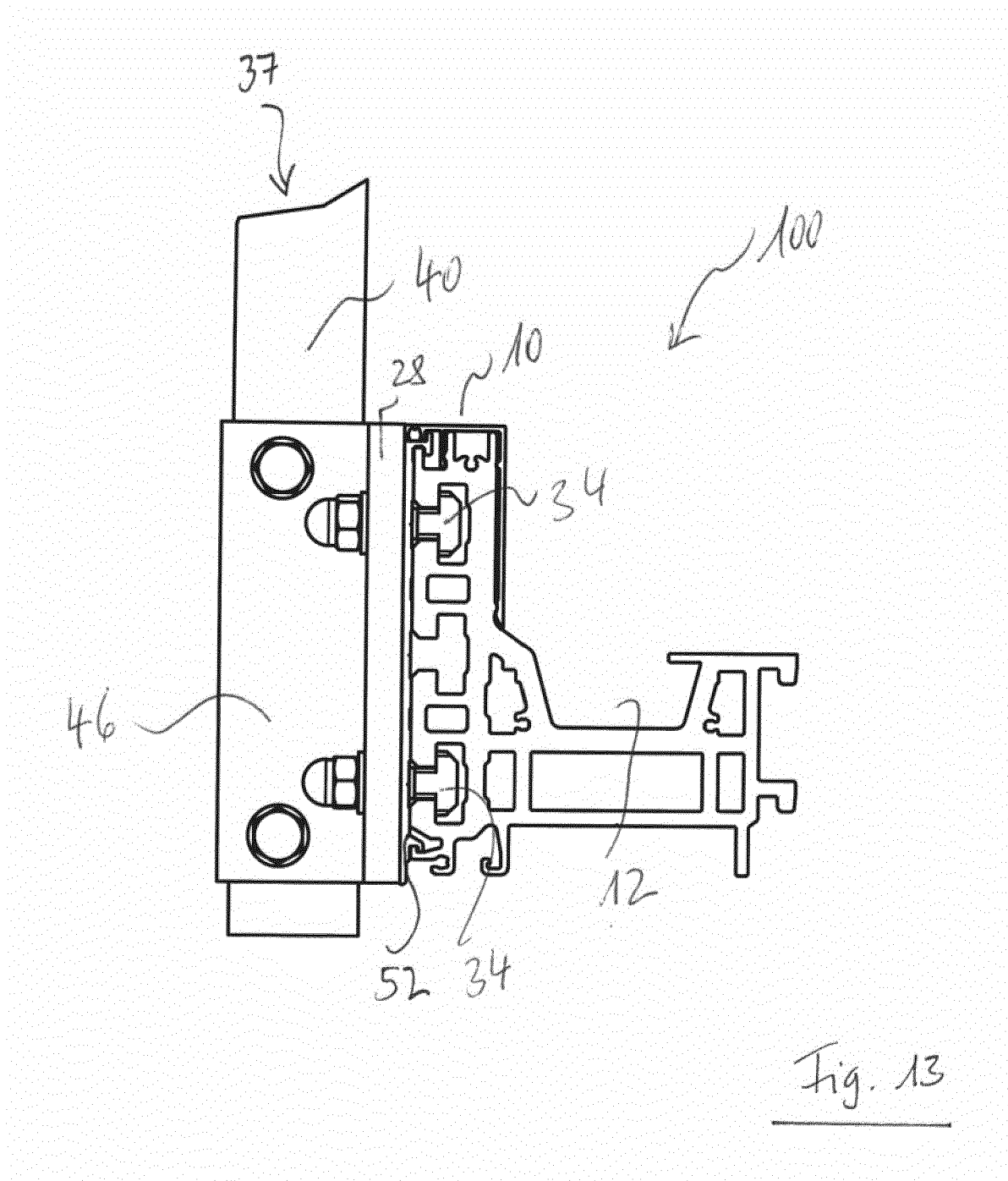
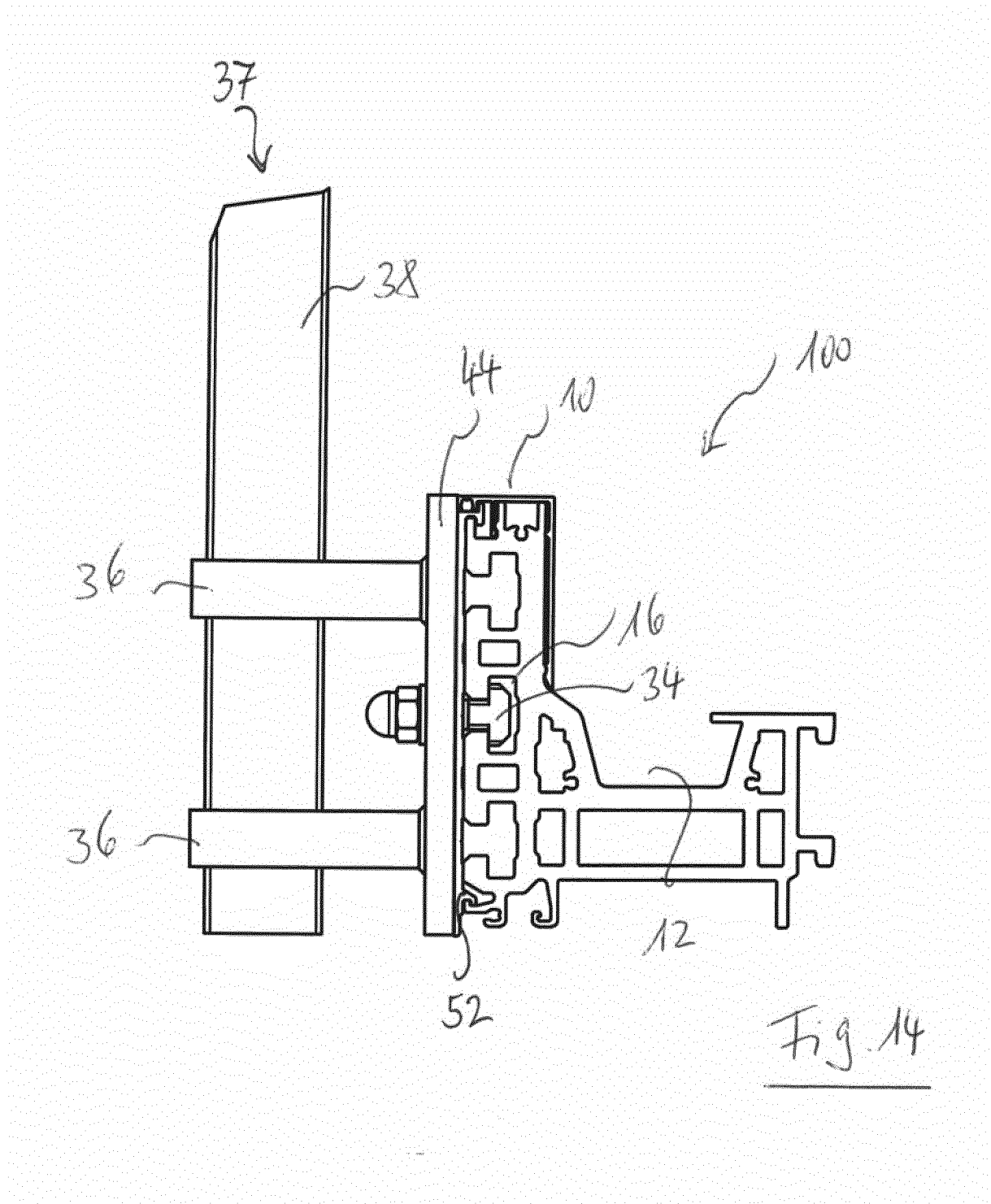


Fig. 12





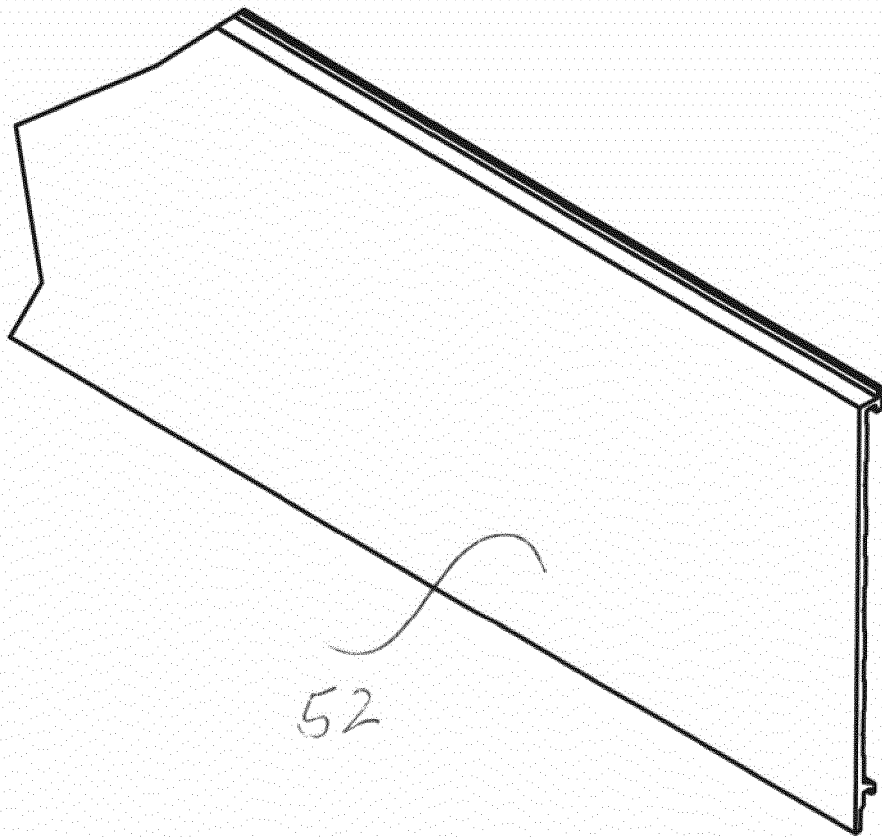


Fig. 15



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 22 15 7636

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 3 812 531 A1 (HERTKORN REGINA [DE]) 28. April 2021 (2021-04-28) * Absätze [0001], [0013], [0021], [0023], [0026], [0028] * * Abbildungen 3, 4, 6b, 8d * -----	1-14	INV. E04F11/18 E04D13/064
X	EP 3 056 632 A1 (ABEL KLAUS PETER [DE]) 17. August 2016 (2016-08-17) * Abbildungen 1-3 * -----	1-5, 8, 12-14 6, 7, 9-11	
A	DE 297 14 562 U1 (DORENWENDT WOLFGANG [DE]) 16. Oktober 1997 (1997-10-16) * Abbildungen 2-4 * -----	1-5, 8, 13 6, 7, 9-12, 14	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E04F E04D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 2. August 2022	Prüfer Arsac England, Sally
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 22 15 7636

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

02-08-2022

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 3812531 A1	28-04-2021	KEINE	
EP 3056632 A1	17-08-2016	DE 102015001891 A1	18-08-2016
		EP 3056632 A1	17-08-2016
DE 29714562 U1	16-10-1997	DE 19822353 A1	04-03-1999
		DE 29714562 U1	16-10-1997
		PL 327964 A1	15-02-1999

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2025827 A1 **[0004]**
- DE 19535187 A1 **[0005]**
- DE 20318083 U1 **[0007]**
- DE 102013102587 A1 **[0008]**